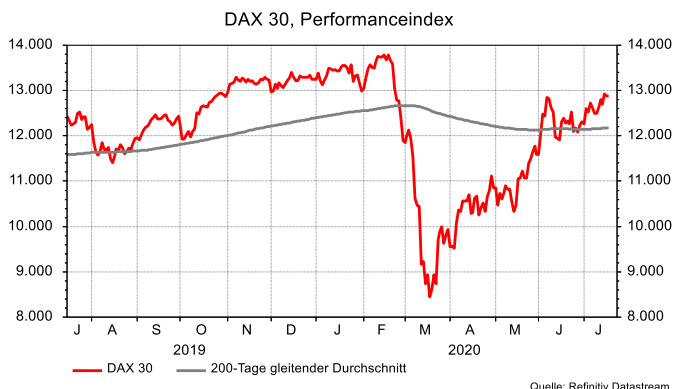




## Grafik der Woche\*

### DAX 30 mit Test des Widerstands bei 13.000 Punkten



## Aktuelle Prognosen\*\*

	16.07.2020 (Schlussk.)	Prognosen 31.12.2020	Potenzial
DAX 30	12.875	13.200	2,52%
Euro Stoxx 50	3.365	3.500	4,00%
Dow Jones Industrial	26.735	27.500	2,86%
S&P 500	3.216	3.300	2,63%
Fed Funds (Mittelwert der Zielrate) (in %)	0,125	0,125	0,00
Mindestbietungssatz der EZB (in %)	0,00	0,00	0,00
3-Monats-EURIBOR (in %)	-0,44	-0,40	0,04
2 Jahre (in %)	-0,69	-0,60	0,09
10 Jahre (in %)	-0,47	-0,30	0,17
Dollar je Euro	1,14	1,15	1,03%
Gold (Dollar je Feinunze)	1.797	1.800	0,16%

## Kräftige Erholung der chinesischen Wirtschaft

Die **Aktienmärkte** befinden sich unverändert im Spannungsfeld zwischen weltweit weiter zunehmenden Corona-Neuinfektionen und der Hoffnung auf einen bald zur Verfügung stehenden Impfstoff, der eine stärkere Erholung erleichtern würde. Dabei schrammte der deutsche Leitindex DAX 30 knapp den Widerstand bei 13.000 Punkten. Die **Rentenmärkte** bewegen sich nach wie vor unter geringen Schwankungen seitwärts. Der **Euro** konnte zum US-Dollar leicht aufwerten.

**China**, das als erstes großes Land im 1. Quartal einen schweren Konjunkturerinbruch verzeichnete, nimmt auch bei der Erholung wieder eine Vorreiterrolle ein. Die Wirtschaft im Reich der Mitte erholte sich im 2. Quartal stärker als erwartet und lag sogar um 3,2 % über dem Vorjahresniveau. In den **USA** übertrafen mehrere Indikatoren wie die Industrieproduktion die Erwartungen. Der Einzelhandelsumsatz legte im Juni sogar so stark zu, dass er wieder über dem Vorjahresniveau liegt. Im **Euroraum** zeigt die merkliche Zunahme der Industrieproduktion im Mai von 12,4 %, dass der Tiefpunkt wohl im April durchschritten wurde. Die **Europäische Zentralbank** hat daher erstmals seit der weltweiten Ausweitung der Corona-Pandemie im März ihre bereits sehr expansive Geldpolitik wie erwartet nicht weiter gelockert. Im Anschluss an die Sitzung sendete EZB-Präsidentin Lagarde deutliche Signale, dass die EZB diesen Kurs auf absehbare Zeit beibehalten und bei einer ungünstigeren Konjunkturerwicklung sogar noch weiter lockern könnte.

In der **neuen Woche** werden die Finanzmärkte zunächst die Ergebnisse des EU-Sondergipfels zum **Wiederaufbaufonds** verarbeiten. Impulse von Seiten der Konjunkturdaten erhalten sie erst in der zweiten Wochenhälfte, wenn zahlreiche **Frühindikatoren** auf der Agenda stehen. Diese dürften unterstreichen, dass die konjunkturelle Erholung in den Industrieländern im zweiten Halbjahr durchaus holpriger verlaufen könnte.

## Wochenvorschau

### Montag, 20.07.2020

03:00 China, Zinsentscheid  
08:00 Deutschland, Erzeugerpreise 06/2020  
10:00 Euroraum, Leistungsbilanz 05/2020

### Mittwoch, 22.07.2020

16:00 USA, Verkäufe bestehender Wohnungen 06/2020

### Donnerstag, 23.07.2020

08:00 Deutschland, GfK-Verbrauchervertrauen 08/2020  
14:30 USA, wöchentliche Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe  
16:00 Euroraum, Verbrauchervertrauen 07/2020 (vorläufig)  
16:00 USA, Frühindikatoren 06/2020

### Freitag, 24.07.2020

08:00 Großbritannien, Einzelhandelsumsätze 06/2020  
10:00 Euroraum, Einkaufsmanagerindizes 07/2020 (vorl.)  
16:00 USA, Neubauverkäufe 06/2020

**Disclaimer:** Die dargestellten Informationen dienen ausschließlich Informationszwecken und stellen weder eine Anlageberatung noch eine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf dar. Investitionen sind mit Risiken verbunden. Bitte beachten Sie, dass der Wert der Anlage steigen oder sinken kann und die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Gewähr für die zukünftige Wertentwicklung bietet. Grupo SANTANDER ASSET MANAGEMENT ist in elf Ländern rund um die Welt vertreten und jeweils bei den zuständigen Regulierungsbehörden registriert. SANTANDER ASSET MANAGEMENT SA SGIIC mit dem Hauptsitz unter der Adresse Calle Serrano 69, 28006 Madrid, Spanien, wird von der CNMV beaufsichtigt. © Santander Asset Management, S.A., SGIIC. Alle Rechte vorbehalten.